

Workshop 5 \

Von Robux bis zum eigenen Konto – wie kann finanzielle Bildung in der Schule Orientierung geben?

Ruth Pfeffer und Arne Füller, CASHLESS-MÜNCHEN

Wie erlernen junge Menschen den funktionierenden Umgang mit ihrem Geld und bauen sich Stärken auf, um selbstbestimmt in die Volljährigkeit zu starten? Verschuldung ist bei Minderjährigen häufig noch nicht das Thema, aber die Verlockungen der Konsumgesellschaft sind bereits allgegenwärtig.

Das Präventionsprojekt Jugendschulden CASHLESS-MÜNCHEN engagiert sich für die Stärkung von Kompetenzen und der Autonomie bzgl. Geld bei jungen Menschen an Schulen und in der Jugendhilfe, und bewegt sich zielgruppenorientiert zwischen Verbraucher*innenbildung und Überschuldungsprävention.

Auf nationaler Ebene hat die Ampel-Koalition mit der Auflage einer Finanzbildungsstrategie Anstrengungen unternommen, um die finanzielle Bildung breiter Bevölkerungsteile und vor allem junger Menschen zu erhöhen. Eine systematische Implementierung von Finanzbildung an Schulen ist bislang nicht erfolgt. Wie kann ökonomische Bildung bei Jugendlichen gefördert werden? Mangelt es an Fachwissen oder an persönlichen Kompetenzen bei negativen wirtschaftlichen Entscheidungen? Welche Rolle spielt das „kaufe jetzt, bezahle später“, „Free-to-Play“ oder „shoppe wie ein Millionär!“ der Wirtschaft?

Wir freuen uns auf einen Austausch mit Ihnen zu diesen Fragen und unseren Anregungen, wie Finanzbildung und Prävention kritischer Verschuldung bereits mit Schüler*innen im Klassenkontext wirksam umgesetzt werden kann und präsentieren methodische Beispiele aus unserer Praxis.

Die Referent*innen

Ruth Pfeffer arbeitet seit ihrem Studium als Bildungsreferentin in verschiedenen Kontexten. Dabei kann sie auch von ihrer Zusatzausbildung als Theaterpädagogin profitieren. Seit 2014 leitet sie das Präventionsprojekt Jugendschulden CASHLESS-MÜNCHEN.



Arne Füller arbeitet als Dipl.- Sozialpädagoge (FH) bei CASHLESS-MÜNCHEN. Gemeinsam mit Frau Pfeffer und einem Kollegen der Jugend-Schulden-Beratung Tübingen ist er Verfasser des Artikels „Verbraucher*innenbildung und Überschuldungsprävention“ im Handbuch Überschuldungsforschung (erschienen im Nomos Verlag).

Das Projekt CASHLESS-MÜNCHEN existiert in einer Trägergemeinschaft von Anderwerk, DGB Bayern, KJR München-Stadt und wird durch das Sozialreferat der Landeshauptstadt München finanziert. Es ist seit 2004 in der Überschuldungsprävention von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aktiv.